

## WISSENSCHAFT: Implantation und Augmentation

Zur langfristigen und prognostisch sicheren Stabilität werden ausreichend und suffiziente Knochen- und Weichgewebsverhältnisse benötigt. Von Dr. med. dent. Haki Tekyatan, Simmern, Deutschland.

## VERANSTALTUNG

Die Veranstaltung «The heart of the matter» von TePe findet am 9. November auf TePe Share statt und richtet sich an Zahnärzte, zahnmedizinisches Fachpersonal und Studierende.

## PRODUKTE

Der Intraoralscanner Cameo Elegant 3 von Flexident überzeugt mit modernem Design, hoher Geschwindigkeit, Präzision, einem leistungsstarken KI-Prozess und intuitiver Kommunikation.

Entgelt bezahlt • OEMUS MEDIA AG • Leipzig • No. 7/2022 • 19. Jahrgang • Leipzig, 26. Oktober 2022 • Einzelpreis: 3,00 CHF • www.zwp-online.info/ch **ZWP ONLINE**

ANZEIGE



**KENDA**  
DENTAL POLISHERS

STARK IM POLIEREN

+41 71 757 53 00  
sales.ch@coltene.com  
www.kenda-dental.com

007384\_04.22

## Schweizer Modell der Zahnmedizin wird gestärkt

### Kanton Neuenburg stimmt gegen die obligatorische Zahnversicherung.

**BERN** – Am 25. September haben die Stimmberechtigten des Kantons Neuenburg die Initiative für eine obligatorische Zahnversicherung mit über 63 Prozent abgelehnt. Für die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO stellt dieses Ergebnis eine Stärkung des bestehenden Versorgungsmodells dar. Die SSO ist überzeugt, dass es für Personen mit geringem Einkommen bessere Lösungen gibt als eine obligatorische Zahnversicherung.

Die SSO hat sich immer gegen ein Versicherungsobligatorium ausgesprochen. Eine obligatorische Zahnversicherung würde das bewährte Modell der zahnärztlichen Versorgung gefährden. Dieses Modell beruht auf der Erkenntnis, dass sich durch eine regelmässige und sorgfältige Mundpflege die meisten Zahnerkrankungen vermeiden lassen.

© Andrey\_Popov/Shutterstock.com



Zahnärzte und Patienten legen Behandlungen gemeinsam fest. Dank dieser Therapiefreiheit ist der Kostenanstieg in der Zahnmedizin wesentlich moderater als in anderen Bereichen der medizinischen Versorgung. Das zahnmedizinische Modell der Schweiz ist im internationalen Vergleich effizient: Eigenverantwortung und die Therapiefreiheit haben sich bewährt. So ist die Karies bei Kindern in den letzten 50 Jahren um 90 Prozent zurückgegangen, und die Menschen leben heute länger in guter Zahngesundheit, und das ohne obligatorische Versicherung.

Nachdem bereits ähnliche politische Ansinnen in der Waadt und in Genf abgelehnt wurden, sagt jetzt auch die Stimmbewölkerung des Kantons Neuenburg Nein zu einer obligatorischen Zahnversicherung. Gleichwohl bleibt das Thema auf der politischen Agenda. In zwei weiteren Kantonen wurden ähnliche Initiativen eingereicht. Die SSO wird sich weiter dagegen engagieren und mithelfen, das bestehende Modell zu verbessern. Schon heute werden Zahnbehandlungen von Patienten in finanziellen Schwierigkeiten von der Sozialhilfe übernommen, sofern sie medizinisch notwendig, angemessen und wirtschaftlich sind. Eine solch gezielte Unterstützung ist sinnvoller als eine teure Pflichtversicherung. **DI**

Quelle: SSO

## Krankenversicherung: Starker Kostenanstieg

2023 höhere Prämien zur Kostendeckung notwendig.

© Kamil Zajackowski/Shutterstock.com



Nach vier Jahren der Stabilität werden die Krankenkassenprämien 2023 wieder steigen.

**BERN** – Nach vier Jahren der Stabilität werden die Krankenkassenprämien 2023 wieder steigen. Die mittlere Prämie wird 334.70 Franken betragen, was einem Anstieg um 6,6 Prozent im Vergleich zu 2022 entspricht. Seit 2018 beträgt der Anstieg damit durchschnittlich 1,5 Prozent, gegenüber 3,8 Prozent in den fünf Jahren davor (2013–2018). Der starke Anstieg der mittleren Prämie im Jahr 2023 ist vor allem auf die COVID-19-Pandemie, die das Gesundheitssystem stark beansprucht hat, und auf einen Nachholeffekt zurückzuführen. Die Gesundheitskosten stiegen 2021 um 4,5 Prozent, und dieser Trend setzte sich im ersten Halbjahr 2022 fort. Die Eindämmung der Gesundheitskosten bleibt für den Bundesrat eine Priorität.

Die Prämien werden im Voraus aufgrund von Schätzungen berechnet. Durch die Pandemie wurde dies besonders schwierig. Nun zeigt sich, dass die in den Jahren 2021 und 2022 gezahlten Prämien nicht kostendeckend waren. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben ist ein Nachholprozess im Jahr 2023 zwingend erforderlich.

### Reserven sinken

Die Reserven der Versicherer können einen Teil der Prämienhöhung abfedern. Der Handlungsspielraum war in diesem Jahr jedoch kleiner. Die Verluste an den Finanzmärkten aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der steigenden Zinsen sowie die höheren Kosten haben die Reserven verringert und die Solvenz der Versicherungen beeinträchtigt. Die geringeren Reserven der Versicherer liegen immer noch über der gesetzlich festgelegten Mindestgrenze.

Hauptsächlich angesichts des medizinisch-technischen Fortschritts, der Zunahme des Leistungsvolumens

und der demografischen Entwicklung werden die Gesundheitskosten auch in Zukunft weiter steigen. Es besteht jedoch Handlungsspielraum, um den Kostenanstieg auf das medizinisch begründbare Mass zu beschränken.

### Dämpfung der Gesundheitskosten

Der Bundesrat setzt sich seit Jahren für die Dämpfung der Gesund-

heitskosten ein. Verschiedene Massnahmen wurden bereits umgesetzt, dazu zählen die Senkung der Laborpreise und der Arzneimittelpreise sowie Anpassungen im Bereich der Health Technology Assessments (HTA). Ein zweites Massnahmepaket ist in Vorbereitung. **DI**

### Quelle:

Bundesamt für Gesundheit

ANZEIGE



Jetzt testen!  
info.ch@coltene.com

**SciCan**  
**STATMATIC smart**

Das ultimative Reinigungs- und Pflegegerät für Handstücke und deren Spannzangen

scican.coltene.com **COLTENE**

00713\_10.22